BESCHLUSSVORLAGE

**- öffentlich -** **A.32/058/2022**

STADT **SCHWABACH**
Die Goldschlägerstadt.

| Sachvortragende/r | Amt / Geschäftszeichen |
|---|---|
| Stadtkämmerer Sascha Spahic | Amt für Gebäudemanagement |

| Sachbearbeiter/in: Sylvia Erger-Kreitmaier |
|---|

**Neugestaltung Schillerplatz - Vorstellung der Entwurfsplanung und Kostenrahmen**
Anlagen:
Anlage 1: Grundriss Entwurfsplanung Schillerplatz
Anlage 2: Entwurfsplanung Brunnen
Anlage 3: Schnitte Entwurfsplanung Schillerplatz
Anlage 4: Ausstattung und Materialien Entwurfsplanung
Anlage 5: Erläuterungsbericht Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten
Anlage 6: Kostenberechnung vom 06.07.2022

| **Beratungsfolge** | **Termin** | **Status** | **Beschlussart** |
|---|---|---|---|
| Planungs- und Bauausschuss | 19.07.2022 | nicht öffentlich | Beschlussvorschlag |
| Hauptausschuss | 26.07.2022 | nicht öffentlich | Beschlussvorschlag |
| Stadtrat | 29.07.2022 | öffentlich | Beschluss |

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung des Büros Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten mit Planstand vom 05.07.2022 sowie den Empfehlungen des Arbeitskreises Schillerplatz zu.

Der Kostenrahmen für das Projekt wird auf 905.000 € festgesetzt.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung den Antrag zur Neufestsetzung der Förderung für das Städtebau-Sonderprogramm „Innenstadt Beleben“ zu stellen.

| **Finanzielle Auswirkungen** | X | Ja | | Nein |
|---|---|---|---|---|
| Kosten lt. Beschlussvorschlag | 905.000 € | | | |
| Gesamtkosten der Maßnahme<br>davon für die Stadt | 905.000 €<br>Aktuelle Förderung nach dem Programm Innenstadt beleben 415 T€<br>Eine Anpassung der Fördermittel wurde durch die Regierung vom Mittelfranken in Aussicht gestellt | | | |
| Haushaltsmittel vorhanden | PSK 523101.0961003-0545:<br>530.000 €<br>Weitere Mittel sind im Entwurf des Nachtragshaushaltsplans eingestellt | | | |
| Folgekosten | Unterhalt, Wartung, Pflege | | | |

| **Klimaschutz** | | | |
|---|---|---|---|
| I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz: | | II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen? | |
| X | Ja, positiv* | | Ja* |
| | Ja, negativ* | | Nein* |
| | Nein | | |

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

## I. Zusammenfassung

Die vom Stadtrat in der Sitzung am 20.05.2022 befürwortete offene Konzeptvariante (Konzeptvorschlag B in Sachvortrag A.32/052/2022) wurde durch das Büro Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten zur Entwurfsplanung ausgearbeitet.

Der Arbeitskreis Schillerplatz hat sich in einem Ortstermin am 14.06.2022 intensiv mit der Planung beschäftigt und sie im Grundsatz befürwortet. Es wird vorgeschlagen, dem Entwurf zuzustimmen und die weiteren Planungsschritte zur Umsetzung der baulichen Maßnahmen freizugeben. Der Kostenrahmen wird auf 905.000 € festgesetzt.

Entwurf und Kostenberechnung werden zur Neufestsetzung der förderfähigen Kosten im Rahmen des Städtebau-Sonderprogramms „Innenstädte beleben“ bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht.

## II. Sachvortrag

In seiner Sitzung vom 20.05.2022 stimmte der Stadtrat der weiteren Ausarbeitung der offenen Konzeptvariante zur Neugestaltung des Schillerplatzes zu.
Mit dem Landschaftsarchitekturbüro Hackl Hofmann und den Mitgliedern des Arbeitskreises Schillerplatz fand daraufhin am 14.06.2022 das 4. Arbeitskreistreffen vor Ort statt.

Zur Visualisierung und besseren Einschätzung der Größenverhältnisse wurde der künftige Brunnen und die Baumkreise mit Markierkreide auf dem Gelände in Originalgröße gekennzeichnet.

Mit folgenden Themenschwerpunkten des Entwurfs beschäftigte sich der Arbeitskreis.

1. Brunnen

Die Brunnenanlage ist als bodenbündige Ausgestaltung angedacht. Eine mittige Düse als große Einzelfontäne, ein Ring mit mehreren Düsen für Einzelfontänen in Bogenform und ein Kreissegment mit kleinen vertikalen Fontänen zur Erzeugung einer „Wasserwand“ bilden als Gesamteinheit den Brunnen.
Der Brunnen kann so über die unterschiedlichen Formationen von Düsen und einer zusätzlichen Anordnung von Sitzelementen aus Beton, die wie Findlinge (Handschmeichler) anmuten, unmittelbar erlebt und bespielt werden.
Zwei der im Betonsteinpflaster verlegten Brunnenkreise werden in Form eines Metallbandes (voraussichtliches Material Messing) hervorgehoben und nehmen so das Thema „Gold“ auf.
Die Düsen sind mit LED’s ausgestattet, so dass eine Beleuchtung auch mit Farbwechsel erfolgen kann.

2. Bäume

Alle großen Bestandsbäume im Bereich des Platzes bleiben bestehen. Ein Baum vor der Turnhallenfassade der Luitpoldschule ist abgängig und muss durch einen Großbaum ersetzt werden.

Weitestgehend werden auch die bauzeitlichen Eiben vor den Fassaden des AKG Altbau und der Luitpoldschule erhalten. Lediglich die Eibe in Platzmitte wird nicht erhalten. Hierdurch wird auch die historische Fassade des AKG wieder für den Platz wahrnehmbar.

Insgesamt sind Pflanzungen von 5 neuen Bäumen entlang der Südlichen Ringstraße sowie Großstrauchpflanzungen in den bestehenden Vegetationsflächen vorgesehen.

3. Sitzbänke

Für die Ausgestaltung der langen Sitzreihen westlich und südlich des Platzes bieten sich verschiedene Möglichkeiten, die zu entscheiden sind:

- vollständig aus Holz
  wirkt freundlich, elegant / Nachteile sind Nachhaltigkeit, eingeschränkte Wahlmöglichkeiten der Holzart, ggf. Rückbau in den Wintermonaten erforderlich; sehr hoher Unterhaltsaufwand, hohe Kosten der Beschaffung
- Beton- oder Sandsteinelement mit Holzauflage
  Integration von Lichtbändern wäre möglich, kostengünstig, höhere Nachhaltigkeit, Sandstein regionales Material / Problem Skater und Graffiti, Unterhalt Holzauflagen
- Stahl-Sitzbank
  sehr nachhaltig, Vandalismusanfälligkeit gering, Unterhaltsaufwand gering, können im Winter vor Ort belassen werden, mit einem modernen Grau-Braun-Ton ein guter Kontext zum Umfeld

An den Baumkreisen bieten sich aufgrund des Gefälles im Grünen zusätzliche Sitzgelegenheiten. Diese sollen sich in die Stahl-Abgrenzung der Pflanzinseln integrieren. Die Materialwahl wird sich in Abstimmung entsprechend der langen Sitzbänke orientieren.

4. Beleuchtung

Eine Brunnen- und Fassadenbeleuchtung ist konzeptionell vorgesehen. Seitens der Baumaßnahme ist die Brunnenbeleuchtung enthalten, Fassaden- und Mastleuchten wären gemeinsam mit Tiefbauamt und Stadtwerke Schwabach zu planen.

5. Pflasterbelag

In den Sommerferien 2022 werden die Schulhofflächen und das „Baumtor“ mit einem Betonsteinpflaster in „römischem Verband“ verlegt. Dieser soll auch für den Bereich des Schillerplatzes verwendet werden. Anhand einer Musterfläche wurde durch Mitglieder des Arbeitskreises überwiegend ein heller Beige-Ton (Sahara-Beige) befürwortet; die Steine erhalten unterschiedliche Farbschattierungen, aufgrund des vorverwitterten Charakters der Oberfläche entsteht ein sanftes Farbspiel.
Aufgrund Durchfärbung des Materials und der gestrahlten Oberfläche altert der Belag sehr gut und ist auch in Bereichen mit intensivsten Ansprüchen an die Nutzung sehr gut geeignet. Die Kleinteiligkeit des Pflasters sowie die Verlegung als römischer Verband mit den Formaten 31,5 x 21, 21 x 21 sowie 10,5 x 21 cm) ist aufgrund des vorhandenen wechselnden Gefälles von Vorteil.
In den stärker frequentierten Pflasterbereichen, in denen eine sehr gute Barrierefreiheit erforderlich ist, wird auf ein gerades und schmales Fugenbild (scharfe Kante) geachtet; für die Randbereiche wird zugunsten einer besseren Versickerungsfähigkeit das Pflaster mit breiteren Fugen und der bossierten Kante verwendet.

6. Trinkbrunnen

Die Integration eines Trinkbrunnens wird positiv gesehen. Eine Position mit entsprechender Anschlussmöglichkeit soll in jedem Fall auf dem Platz vorgesehen werden.

7. Gänselieschen-Brunnen

Die Aufstellung des Gänselieschen-Brunnens wurde im Arbeitskreis diskutiert. Teile des Brunnens liegen im Depot des Stadtmuseums und müssten vor dem Wiederaufbau erst einmal restauriert werden.
Seitens Denkmal- und Stadtheimatpflege wird der Brunnen als wenig künstlerisch wertvoll eingestuft, zumal das Thema "Gänseliesel" nicht mehr in die heutige Zeit passe.

**Empfehlungen des Arbeitskreises**

Der Arbeitskreis befürwortet die beschriebene Ausgestaltung des Brunnens und empfiehlt die Umsetzung entsprechend der Planung.
Für das Material der Sitzbänke wird vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit und des deutlich geringeren Unterhaltsaufwands als beste Lösung die Stahl-Variante gesehen. Mit dem hellen Pflasterbelag wirkt der moderne Grau-Braun-Farbton der Einbauten einladend, modern und fügt sich gut in das historische Umfeld ein.
Für eine spätere Positionierung des Trinkbrunnens soll ein Standort vorgesehen und eine entsprechende Anschlussmöglichkeit vom Brunnenschacht aus geschaffen werden.
Der Arbeitskreis teilt die Meinung, dass der Gänselieschen-Brunnen bzw. auch Teile hiervon nicht aufgestellt werden sollen.

## III. Kosten

Die Kostenberechnung vom 06.07.2022 erfolgte mit derzeit gültigen Preisen ohne Indizierung und Risikoreserven.
Unter Berücksichtigung der beschriebenen Qualitäten und den Empfehlungen des Arbeitskreises betragen die berechneten Baukosten 775.084 € brutto. Zuzüglich Baunebenkosten liegen die Gesamtkosten bei rund 905.000 € brutto.

Die Maßnahme „Schillerplatz“ wurde zur Förderung im Rahmen des Sonderprogramms „Innenstädte beleben“ angemeldet, der Bewilligungsbescheid liegt inzwischen vor. Bei fiktiven Gesamtkosten von ca. 530.000 € wurde eine Zuwendung in Höhe von rund 415.400 € in Aussicht gestellt, wovon ein Betrag von 304.100 € bereits bewilligt wurde.

Der Kostenberechnung liegt mittlerweile die detaillierte Entwurfsplanung zugrunde. Darin sind die aktuellen Baukosten berücksichtigt.
Die Neufestsetzung mit einer Erhöhung der förderfähigen Kosten über das Sonderprogramm „Innenstadt Beleben“ wurde seitens Regierung von Mittelfranken in Aussicht gestellt und wird durch die Verwaltung bei entsprechendem Auftrag des Stadtrats entsprechend dem Beschlussvorschlag beantragt.

Auf dem Produktsachkonto 523101.0961003-0545 sind im Jahr 2022 Haushaltsmittel in Höhe von 530.000 € bereitgestellt. Die erforderlichen Restmittel von 375.000 € zum Teil im Nachtragshaushalt berücksichtigt, sowie ergänzend im Rahmen der Mittelanmeldung für das Jahr 2023 beantragt.

## IV. Klimaschutz

Die Wiederherstellung eines nutz- und erlebbaren Platzes bedingt einen geringfügig höheren Anteil an versiegelter Fläche:

Bestand:
Flächengröße ca. 1.476 m2
Befestigte Fläche: ca. 664 m2 (45 %)
Vegetation:
6 große Bestandsbäume (davon einer abgängig)
1 große Eibe

Planung:
Flächengröße ca. 1.476 m2
Befestigte Fläche: ca. 781 m2 (53%)
Vegetation:
Rodung abgängiger Baum und Eibe in Platzmitte,
5 große Bestandsbäume + 1 Baumersatzpflanzung an Turnhallenfassade,
5 Baumneupflanzungen entlang der Straße,
4 neue Großsträucher in den Pflanzflächen

Von aktuell ca. 45 % steigt der befestigte Flächenanteil der Neuplanung auf ca. 53 %. Die vorhandene Struktur der wertvollen Bestandsbäume wurde durch die Planung weitestgehend erhalten.

Durch Erhalt bzw. Vergrößerung der Grünflächen an den Fassadenkanten, offene Fugen des Betonsteinpflasters und der angedachten vielfältigen Art der Neupflanzungen wird mit dem reaktivierten Brunnen ein neues positives Mikroklima für den Platz geschaffen.

Insbesondere die 5 neu gepflanzten Bäume in einem Band mit Staudenmischbepflanzung entlang der stark befahrenen Kreuzung bilden eine grüne Pufferfläche zum Verkehr.

Die Ersatzpflanzung des abgängigen Baumes an der Turnhallenfassade, sowie 4 unterschiedliche, neu ergänzte Großsträucher in den Pflanzflächen erhöhen die Artenvielfalt in den Grünflächen des Platzes.

Die Aufheizung des Pflasterbelags im Sommer wird durch den hellen Farbton reduziert.